

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hiebei wurde der Verfasser unterstützt durch den hochw. Herrn Propst K. Meindl von Reichersberg, Herrn D.=L.=Gerichts=Rat J. Strnadt, die Verwaltung des Museum Francisco-Carolinum, Herrn Pfarrer Fr. Lang in St. Martin, hochw. P. Musch, Vikar in Puppung, welche die Güte hatten, Briefe Lamprechts zur Benützung zu überlassen, ferner durch die Herren Archivare Prof. Dr. K. Schiffmann, Dr. J. Zibermayr und nicht zuletzt durch das freundliche Entgegenkommen Herrn Ed. Kyrles; hiefür sei der beste Dank ausgesprochen.

Den ersten biographischen Artikel über Lamprecht veröffentlichte Julius Strnadt in der „Linzer Zeitung“ des Jahres 1890, Nr. 259. Strnadt wollte zum 50. Jahrestage der Priesterweihe die Aufmerksamkeit des Publikums wieder auf Lamprecht und seine Arbeiten, die, wie der Geschichtsforscher E. Mühlbacher urteilte, „längst nicht nach Gebühr gewürdigt“ worden waren, lenken. Nach dem schnellen Tode des greisen Forschers erschien im „Linzer Volksblatt“ 1895, Nr. 219 ein längerer Nekrolog, von Pfarrer Fr. Lang verfaßt. Der Oberösterreichische Preßvereinskalender für 1896 brachte aus der Feder K. Meindls „Erinnerungen an Joh. Ev. Lamprecht, Benefiziaten zu Maria Bründl bei Raab.“

Zum Schlusse möchte der Verfasser seinen Gedenkblättern den Wunsch mit auf den Weg geben, daß sie beitragen, in weiteren Kreisen Interesse zu erwecken für die Arbeiten unseres heimatlischen Topographen, der im Runenbuch der Geschichte die Zeichen zu deuten, manches Blatt mit Verständnis zu lesen und manch entschwundene Stätte mit kunstfertiger Hand im Bilde festzulegen verstand.

Linz, den 1. März 1906.

Dr. Fr. Berger.